

April 2024

Sehr geehrtes VCAS-Mitglied

Hier die Ausgabe unseres Infoschreibens FLASH über Wissenswertes, Neuheiten sowie der Agenda mit kommenden Veranstaltungen.

Die publizierten Themen stammen vom Vorstand der VCAS, von unseren Mitglieder-Firmen, aus dem Vending Report, vom Europäischen Vending Verband (EVA) und vom VendingSpiegel.



Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Neue Mitglieder im Verband	3
Ordentliche Generalversammlung VCAS für das Geschäftsjahr 2023.....	4
ERFA Meetings 2024.....	5
Diese Bezahloption macht der Kartenzahlung Konkurrenz.....	6
No-Shows im Restaurant und am Automaten.....	7
Hochwertige Automaten und kompetente Mitarbeitenden	7
Geräteprüfung von Elektrogeräten.....	8
EVA NEWS.....	8
Moody's ändert das Rating von Selecta von stabil auf positiv	10
Newsletter unserer Mitgliederfirma Schaerer AG.....	10
Newsletter unserer Mitgliederfirma Zahlungssysteme Cassani	10
Agenda 2024	11
Und zum Schluss noch	11

Frühling ist Generalversammlungszeit

Liebe Mitglieder

Ein paar Tage ist es her, seit wir uns zur Generalversammlung der VCAS bei unserer Gastgeberin, der Coca-Cola HBC Schweiz AG, getroffen haben. Es war schön, die meisten von euch wieder einmal persönlich zu treffen. Wir konnten die Gelegenheit nutzen, um neue Mitglieder kennen zu lernen und von deren Erfahrungen etwas mit nach Hause zu nehmen.



Für mich persönlich habe ich mit Freude mitgenommen wie sehr ich dem Vending verbunden bin. Nicht nur, dass ich jahrelang in einer Kaderfunktion in der Betriebsverpflegung tätig war, auch die Menschen, die sich dafür einsetzen, dass am Arbeitsplatz, in der Schule, den Spitälern und in der Freizeit die richtigen Produkte und Dienstleistungen angeboten werden, haben mich überzeugt, dass ich während meinem Berufsleben das Richtige gemacht habe.

Wie wichtig Freude und Zufriedenheit im Leben sind, das wurde mir auch heute bewusst, als ich einen guten Freund, der unheilbar krank im Spital liegt, besucht habe. Wir haben über gemeinsame Erlebnisse gelacht, Anekdoten zum x-ten Mal erzählt und mit Freude von dem gesprochen, was noch geht und vergessen darüber zu sprechen was nicht mehr geht. Das Leben dreht sich wie die Spirale im Vending-Automaten. Bei jeder Anwahl bringt die Spirale ein weiteres Produkt zum Kunden, erfreut ihn mit dem soeben erstendenden Getränk oder Snack und lässt ihn vergessen, dass er soeben noch Durst oder Hunger hatte.

Lassen wir die Vending-Automaten kräftig drehen und freuen uns auf weitere tolle Begegnungen mit Menschen, die uns mit ihren Erfahrungen überraschen.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling

Ihr

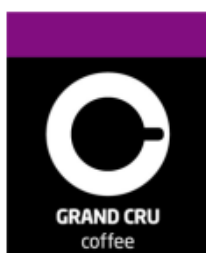
Hanspeter Mohler



Neue Mitglieder im Verband



Es freut uns sehr, folgende Firmen in der VCAS willkommen zu heissen:



Grand Cru Coffee AG, Elgg (ZH)
www.grandcrucoffee.ch



INTIS D.O.O., Zagreb (Kroatien)
www.televend.com



Cellsmaniak SA, Sion
www.veetamine.com/de

Wir freuen uns auf eine aktive Zusammenarbeit.

Ordentliche Generalversammlung VCAS für das Geschäftsjahr 2023

Am 19. April 2024 wurden wir von unserer Mitgliederfirma Coca-Cola HBC Schweiz AG im Visitor Center in Dietlikon für die Durchführung der ordentlichen Generalversammlung willkommen geheissen. Nach dem Begrüssungskaffe führte der Präsident, Hanspeter Mohler, die rund 50 Teilnehmenden durch die offiziellen statutarischen Traktanden, wobei er unter anderem erfreulicherweise 8 neue Mitglieder und 2 VendPlanet Partner in der VCAS willkommen heissen konnte. Der Präsident wie auch der Vorstand wurden einstimmig wiedergewählt.

Beim anschliessenden Stehlunch bot sich Gelegenheit zu Networking – bestehende Kontakte konnten aufgefrischt und neue geknüpft werden. Auf dem Produktionsrundgang erhielten wir interessante Einblicke in die Abläufe und unsere Fragen wurden von der erfahrenen Tourleiterin Karin kompetent beantwortet. Wir danken Coca-Cola nochmals bestens für die Unterstützung bei der Organisation und Durchführung unserer Generalversammlung sowie für die Gastfreundschaft.



ERFA Meetings 2024

MÖHL

ERFA-Meeting vom Mittwoch, 29. Mai 2024

Wir freuen uns sehr auf unser nächstes ERFA-Meeting bei der Gastgeberin Mosterei Möhl AG in Arbon. Am Mittwoch, 29. Mai 2024, Beginn 16.00 Uhr, sind wir zu einer Erlebnisreise ins Apfelparadies eingeladen und tauchen ein in die Möhl Genusswelt, wo Saffthandwerk seit 5 Generationen Familientradition ist. Ein abwechslungsreiches Meeting erwartet uns - von der Mostereiführung über den Besuch des MoMö Museums und des Saftladens bis zum Nachtessen im Restaurant Mühle. Für die grosszügige Gastfreundschaft und die Organisation danken wir der Mosterei Möhl AG bestens.



ERFA-Meeting 24. und 25. September 2024

Unserer Mitgliederfirma REPA Swiss GmbH lädt uns ein zum Besuch der REPA in Bergkirchen bei München. Das 2-tägige Meeting bietet ein vielfältiges Programm mit einer Carreise nach Bergkirchen, wo wir interessante Informationen und Einblicke in den führenden europäischen Ersatzteilvertrieb erhalten und das Hotel beziehen. Ein bayrisches Nachtessen, wozu wir von REPA eingeladen sind, schliesst den ersten Tag ab. Am 2. Tag erfahren wir nach dem Frühstück mehr zur REPA Logistik und können anschliessend die [VENDTRA in München](#) besuchen. Danach bringt uns der Car wieder zurück in die Schweiz. Wir freuen uns auf ein attraktives Meeting und danken der REPA bestens für diese Einladung, die Organisation und die Gastfreundschaft.



Diese Bezahloption macht der Kartenzahlung Konkurrenz



Beim Einkauf im Supermarkt wird eine neue Bezahlvariante immer beliebter. Diese stellt eine praktische Alternative zu Handy oder Karte dar. Kontaktloses Bezahlen ist in Deutschland äusserst beliebt, wie eine aktuelle Studie von Mastercard zeigt. Dafür werden aber nicht nur die Karte oder das Handy genutzt werden, sondern auch sogenannte Wearables erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dazu gehören zum Beispiel Smartwatches, Schlüsselanhänger oder Fitnesstracker. Nun kommt noch ein weiteres Gadget dazu: der Bezahlring.

Bezahlringe können einfach über eine entsprechende App mit einer Kredit-, Debit- oder Prepaidkarte verbunden werden. Sie müssen nicht aufgeladen werden und benötigen keine Batterien. Im Inneren befindet sich nur ein NFC-Chip für den kontaktlosen Austausch von Daten. Sie sind unauffällig und können einfach wie der normale Schmuck am Finger getragen werden.

Laut Studie wird der Bezahlring als kontaktlose Zahlungsmethode immer beliebter.

Laut einer aktuellen Studie von Mastercard erkennen immer mehr Nutzer die Vorzüge des Bezahlrings. Für 89 Prozent der Befragten stellt er die bevorzugte Methode für kontaktloses Bezahlen dar. Geht ein Bezahlring verloren, kann er einfach deaktiviert werden. Die Karte, mit welcher er verbunden ist, kann normal weiterverwendet werden.

Der NFC-Ring könnte in Zukunft noch weitere Funktionen erhalten.

Laut der Mastercard-Studie wünschen sich die Nutzer bereits die Integration weiterer Funktionen. So wünschen sie sich, dass der Ring auch Türen öffnen oder - ähnlich der Gesichtserkennung auf dem Smartphone - eine Person digital identifizieren kann.

Die Einführung des Bezahlrings in Deutschland steht noch am Anfang. Es gibt jedoch schon einige deutsche Banken, die die neue Bezahlmethode unterstützen.

No-Shows im Restaurant und am Automaten



In jedem Restaurant dürfte folgende Situation schon einmal eingetreten sein: Ein Gast reserviert für sich bzw. für mehrere Personen einen Tisch im Restaurant, der Gast oder die Gruppe erscheint jedoch nicht zum vereinbarten Termin - ohne abzusagen («No-Show»). Immer häufiger reservieren Gäste oder Gästegruppen auch Plätze in mehreren Restaurants, um sich kurzfristig für eines der Restaurants zu entscheiden. Dem betroffenen gastronomischen Betrieb kann dadurch eine nicht zu unterschätzende finanzielle Einbusse entstehen. Oft sind sich Gäste, welche ohne Absage zum vereinbarten Termin nicht erscheinen, gar nicht bewusst,

mit welchem finanziellen und organisatorischen Aufwand die Auslastungsplanung eines Restaurants verbunden ist. Seit einiger Zeit machen sich die Gastronomen darüber Gedanken wie mit diesem Thema umzugehen ist. Einige haben damit begonnen, für kurzfristige Absagen eine Gebühr zu verlangen.

Was hat das jetzt mit Automaten zu tun?

Eigentlich dasselbe! Die Kunden haben mit einem Vendingunternehmen einen Vertrag über eine Anzahl Automaten mit einem bestimmten Angebot zu einem vereinbarten Preis für eine die Investitionen deckende Vertragsdauer abgeschlossen. Bei der Kalkulation hat man mit der vom Kunden angegebenen Anzahl Konsumenten kalkuliert. Plötzlich ändert sich die Anzahl täglich anwesender Konsumenten. Die Gründe dafür sind vielfältig, das geht von Personalabbau über Kurzarbeit, Veränderung der Arbeitspensen bis hin zu Homeoffice. Jeder nicht am Arbeitsplatz anwesender Konsument ist ein «No-Show» für den Operator. Allein durch 1 Tag Homeoffice pro Woche entsteht ein Umsatzeinbruch von 20%.

Was ist zu tun? Sprechen Sie mit ihrem Kunden über diese Problematik und verhandeln Sie neue Lösungen. Kann das Angebot reduziert werden, kann der Service reduziert werden, wer übernimmt den Abbau und dessen Folgekosten? Wird das volle Angebot weiterhin gewünscht und ist der Kunde bereit, eine Bezuschussung zu leisten? Unangenehm - aber für jeden Unternehmer eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Hilfreich ist in solchen Momenten, wenn bereits bei Vertragsabschluss die dannzumaligen Faktoren vertraglich festgehalten wurden. Servicelevel, Angebot, Anzahl Mitarbeitende am Standort, mit welchen Arbeitspensen am Standort anwesend usw.

Hochwertige Automaten und kompetente Mitarbeitende



Es ist wichtig zu betonen, dass kontinuierliche Investitionen in Mitarbeitende entscheidend sind, um erfolgreich in der Vendingbranche zu sein. Engagierte Mitarbeitende spielen eine zentrale Rolle dabei, die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen und zu erfüllen. Sie sind das Gesicht und die Stimme des Anbieters und tragen wesentlich dazu bei, die Werte und die Kultur eines Unternehmens zu verkörpern.

Die Vendingbranche hat mit neuen Foodtech-Lösungen die Möglichkeit, bequeme und vielfältige Optionen für Getränke, Snacks und frische Lebensmittel anzubieten. Ebenso die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten durch stilvolle Automaten repräsentiert eine moderne Art des Einkaufs, die den Bedürfnissen einer zunehmend mobilen und

flexiblen Gesellschaft entspricht. Diese Verkaufsautomaten bieten eine innovative und aufregende Möglichkeit des Shoppens, indem sie hochwertige Waren anbieten.

Durch die richtige Ausbildung und Schulung der Mitarbeitenden können Unternehmen sicherstellen, dass sie stets motiviert und kundenorientiert arbeiten, um einen nahtlosen Übergang der vereinbarten Dienstleistungen zu gewährleisten. Dies wird ihnen helfen, sich in diesen vielversprechenden Sektoren erfolgreich zu positionieren und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen.



Geräteprüfung von Elektrogeräten



In der Schweiz gibt es strenge Vorschriften und Normen für die Sicherheit elektrischer Geräte, insbesondere nach Reparaturen oder Instandsetzungen. Diese Vorschriften sollen sicherstellen, dass die Geräte ordnungsgemäss funktionieren und keine Gefahr für Benutzer oder Umgebung darstellen.

Nach Reparaturen müssen elektrische Geräte einer fachgerechten Prüfung unterzogen werden, um sicherzustellen, dass sie den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen. Darüber hinaus erfordern bestimmte Geräte regelmässige periodische Prüfungen, um sicherzustellen, dass sie weiterhin sicher und effizient betrieben werden können. Diese periodischen Prüfungen dienen dazu, potenzielle Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Die Einhaltung dieser Vorschriften und Normen ist wichtig, um die Sicherheit von Benutzern zu gewährleisten und das Risiko von Unfällen oder Schäden zu minimieren. Unternehmen, die elektrische Geräte in der Schweiz betreiben oder warten, sollten sich dieser Vorschriften bewusst sein und sicherstellen, dass ihre Geräte ordnungsgemäss geprüft und gewartet werden.

Die VCAS hat dazu ein Faktenblatt erstellt. Siehe Memberbereich unter Branchenlösungen: **Faktenblatt Geräteprüfung von Elektrogeräten (PDF)**

EVA NEWS

Paolo Ghidotti tritt als Präsident zurück und Mihai Ungureanu wird Interimspräsident der EVA

Paolo Ghidotti verliess seinen Arbeitgeber EVOCA im vergangenen Dezember und trat nach mehr als 7 Jahren in dieser Funktion als EVA-Präsident zurück. Der 1. Vizepräsident der EVA, Mihai Ungureanu (O'Fresh), übernimmt das Amt des Präsidenten, zunächst interimistisch.

Nachdem er im November 2017 auf der EVA-Jahresversammlung in Rom gewählt worden war, führte Paolo den Verband durch eine Reihe bedeutender Veränderungen, darunter die Einführung des neuen Namens, der den Begriff "Kaffeeservice" beinhaltet, die Einführung und Umsetzung bedeutender Strategieentwicklungen, die Ausweitung der EVA-Mitgliederdienste und natürlich die Transformation der Branche, die seit der Pandemie stattfindet. Wir danken Paolo für seine langjährige Führung, seine harte Arbeit und sein Engagement für den Verband und wünschen ihm alles Gute für seine zukünftigen Aufgaben. Wir gratulieren Mihai zu seiner Ernennung zum Interimspräsidenten der EVA und freuen

uns auf die Zusammenarbeit mit ihm, um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten. Er ist auch der derzeitige Präsident des rumänischen Verkaufsverbandes (PRIV). An seiner nächsten Sitzung wird das EVA-Exekutivkomitee alle neuen Rollen ratifizieren und darüber abstimmen, einschliesslich des neuen Vizepräsidenten.

Harte Arbeit zahlt sich in Brüssel aus

Es gibt es eine Vielzahl politischer Initiativen, die sich auf die Vending-Branche auswirken. Obwohl wir nicht zur EU gehören wissen wir, dass viele Entscheide der EU direkten oder indirekten Einfluss auf unser Import- / Export- oder Operator-Geschäft haben. Durch unsere Mitgliedschaft in der EVA werden alle Branchen vertreten und in Brüssel eine Vielzahl von Themen abgedeckt - Energieverbrauch, Verpackung, Gesundheit, Vorschriften für Bargeld und bargeldlose Zahlungen, Automatenkomponenten, Materialien, öffentliches Auftragswesen und viele andere. In den letzten Jahren hat die EVA ihre Public-Affairs-Arbeit in Brüssel intensiviert, und wir freuen uns, dass wir nun einige sehr positive Ergebnisse verzeichnen können. Angesichts der für Juni angesetzten Europawahlen nähern sich drei wichtige Dossiers, an denen die EVA gearbeitet hat, ihrem Abschluss, wobei in den letzten Wochen Vereinbarungen und Abstimmungen stattfanden.

Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR)

Wir bewerten derzeit die erzielte Einigung, aber viele EVA-Positionen scheinen akzeptiert worden zu sein. Die EVA hat es geschafft, die Definition des Begriffs "Mitnahme" zu ändern, um sicherzustellen, dass sie nur für bediente Umgebungen gilt, und dass viele Anforderungen nun ausschliesslich auf die HORECA-Umgebung bezogen sind und daher nicht für Verkaufsautomaten gelten werden. Die Betreiber von Verkaufsautomaten müssen nicht die erheblichen Ressourcen investieren, die sonst erforderlich gewesen wären.

Richtlinie über das Recht auf Reparatur

Es wurde bestätigt, dass gekühlte Verkaufsautomaten aus dem Legislativvorschlag gestrichen werden. Die Hersteller müssen potenziellen Kunden keine Unmengen zusätzlicher Informationen und Daten zur Verfügung stellen, keine Teile in nationale Online-Plattformen einstellen und viele andere Anforderungen erfüllen. Trotz oft schwieriger Diskussionen gelang es der EVA schliesslich, die Gesetzgeber davon zu überzeugen, dass der Vorschlag in der Praxis nicht für den Vending-Bereich gelten sollte. Es ist anzumerken, dass während des Gesetzgebungsverfahrens zwar viele zusätzliche Produktgruppen in die Richtlinie aufgenommen wurden, aber nur die Produktgruppe der gekühlten Verkaufsautomaten entfernt wurde.

Verordnung über Zahlungsdienste

Die EVA hat es nicht nur geschafft, dass ihr spezifischer Änderungsantrag im zuständigen Ausschuss des Europäischen Parlaments eingebracht wurde, sondern es wird auch erwartet, dass er im April vom Plenum des Parlaments bestätigt wird, was für ein so langwieriges und technisches Dossier ein grosser Erfolg ist. Diese Änderung wird es uns ermöglichen, unsere späteren Diskussionen mit der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) über die Authentifizierungsanforderungen an Automaten wesentlich effizienter zu gestalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit haben sich Vertreter der EVA direkt mit den Abgeordneten des Europäischen Parlaments getroffen. Dies um Argumente vorzubringen, regelmässige Gespräche mit der EU-Kommission zu führen, mit ähnlichen Branchenverbänden in Brüssel zusammenzuarbeiten und über die Ausschüsse ihren Beitrag zu den wichtigsten Botschaften zu leisten. Als relativ kleiner Wirtschaftszweig ist es nicht immer einfach, sich unter Hunderten von anderen Stimmen Gehör zu verschaffen. Der Automatenverkauf ist manchmal nur ein Nebenschauplatz in weitreichenden Dossiers.

Im monatlichen EVA EU-Newsletter finden Sie alle Einzelheiten zu relevanten politischen Massnahmen und Gesetzen, die beobachtet werden und zu denen die EVA Beiträge leistet, sowie deren Ergebnisse.

Moody's ändert das Rating von Selecta von stabil auf positiv

Moody's hat das Unternehmensrating der Selecta Group, das in der Schweiz ansässige Foodtech-Unternehmen, von stabil auf positiv aufgewertet.

Das ist eine grossartige Nachricht für Selecta und zeigt, dass Moody's Vertrauen in das Unternehmen und seine Zukunftsfähigkeit hat. Mit dem verbesserten Rating und einem positiven Ausblick wird Selecta voraussichtlich mehr Möglichkeiten haben, Kapital aufzunehmen und zu investieren, um ihr Wachstum weiter voranzutreiben.

Diese Anerkennung der robusten Liquidität und der starken Betriebsleistung ist ein Zeichen für die Effektivität ihrer Geschäftsstrategie und ihrer operativen Durchführung.

Dies ist ein positiver Ausblick für die Branche, da starke Unternehmen dazu beitragen, dass das Vertrauen in den Sektor insgesamt gestärkt wird.

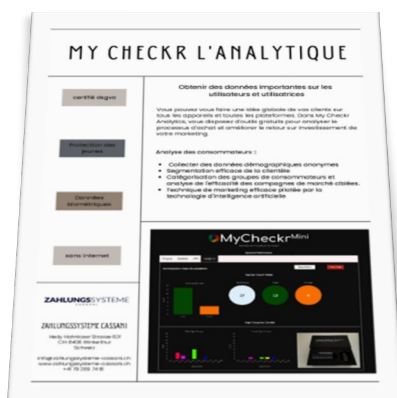
Newsletter unserer Mitgliederfirma Schaerer AG



Smartwatch-Anbindung an Schaerer Kaffeemaschinen entlastet Mitarbeitende und erhöht Servicequalität im Einzelhandel

[April 2024 - Smartwatch-Anbindung an Schaerer Kaffeemaschinen \(PDF\)](#)

Newsletter unserer Mitgliederfirma Zahlungssysteme Cassani



Wichtige Daten zu Nutzerinnen und Nutzern erhalten

[April 2024 - Zahlungssysteme Cassani: My Checkr Analytics \(PDF\)](#)

Agenda 2024



15.05. – 18.05.2024	VENDITALIA, Fieramilano Rho
29.05.2024	ERFA-Meeting bei Mosterei Möhl AG in Arbon
24. - 25.09.2024	ERFA-Meeting bei REPA in Bergkirchen/München
24. - 25.09.2024	VENDTRA in München
10.10. – 20.10.2024	OLMA in St. Gallen
16.10. – 18.10.2024	EVEX European Vending Experience in Cannes
17.10.2024	EVA Generalversammlung in Cannes
03.11. – 07.11.2024	EquipHotel Paris, Home of Hospitality

Und zum Schluss noch...

Haben Sie gewusst, dass:

- 49 % der Konsumenten wollen sich im 2024 gesünder ernähren und künftig zu gesünderen Produkten greifen.
- 20 % benutzen bereits generative KI für Kaufentscheidungen.
- 92 % der Operatoren Deutschlands sehen die derzeitige Preisentwicklung als eine der grössten Herausforderungen.
- 66 % der Konsumenten denken, dass Self-Service Konzepte das Einkaufen viel effizienter gestalten.
- Die Umfrage der Handelszeitung bei 79 antwortenden Firmen hat ergeben, dass bei 48 Firmen der Kaffee gratis abgegeben wird.
- Durchschnittlich trinkt jeder Schweizer/ Schweizerin 110 Liter Mineralwasser

News aus dem Markt

- Venditalia öffnet die Tore vom 15. – 18. Mai 2024 mit 300 Ausstellern für 15'000 Besucher.
- Jura lanciert mit dem neuen Kaffeevollautomaten X10 Allrounder für 35 Kaffeespezialitäten, neun davon Cold-Brew-Spezialitäten.
- Repa führt 7 Mio. Ersatzteile in ihrer Datenbank und hat Partnerschaften mit zahlreichen Herstellern im Bereich Vending. Die VCAS-Mitglieder sind am 24./25. September Gäste in Bergkirchen. (Termin reservieren)
- Bei Twint können Kundenkarten direkt in der App hinterlegt werden.
- Schaerer Ltd. arbeitet mit Turnpike Group zusammen, um neue Smartwatch-App einzuführen.
- Illycaffé Trieste wurde 1933 in Triest gegründet und hat entschieden, sich auf Kaffee zu konzentrieren und Tee, Schokolade und Weinberge abzustossen.